

„Heilige“ schaut über Tellerrand

17.01.2011 - BINGEN

HERRENSITZUNG Binger Karnevalverein präsentiert viel Lokalkolorit in der Bütt

„Nach Liebesnacht und Gartenschau, grüßt nun der Ojo mit Olau“. Unter diesem Wahlspruch stand die Herrensitzung des BKV (Binger Karnevalverein), der „dokumentarisch- nachweisbaren Fastnachtsvereinigung von 1833“. Im 178. Jahr der Vereinsgeschichte hatten sich die närrischen Streiter auf ihre Fahne geschrieben: „Nix wie raus aus dem verstaubten Klischee“. Diese Marschrichtung proklamierte Sitzungspräsident Dr. Ralf Kohl, der das Narrenschiff sicher und stimmungswaltig in der historischen Bühnenstaffage von Burg Klopp steuerte.

Den Reigen der Redner eröffnete „Sekretär“ Ulrich Schumacher: Der kannte viele Probleme der Welt und hatte aktuellen Zündstoff für satirische Betrachtungen.

Ausflug in die große Politik

Darin sieht er „US-„Präsident“ Obama ebenso im freien Fall wie die FDP, lässt an der Schall- Mauer der Gartenstadt kein gutes Haar und hat Ex-Bischöfin Margot Käßmann schon mal in den „Weinberg des Herrn“ verbannt. Sitzungs-Vize Manuel Einhaus und Hartmut Merkelbach an den Trommeln verbreiteten mit „Bumtärä“ Binger Lokalkolorit, da bekamen die leer stehenden Geschäfte der Heimatstadt ihre „Minus- Punkte“, auch die Bahn stand im Fokus ihrer saisonalen, wetterbedingten Betrachtungen: „Mal fährt se, mal fährt se nit“. „Hildegard von Bingen“ in „benediktinischem Ornat“, einmalig persifliert von „Urnarr“ Peter Eich, stand auf der Rostra des „Kongresses“. Da war als „Rochusche“ Florian Focht mit dabei, den St. Martin verkörperte Wolfram Zech. Die „heilige Frau“ schaute über den Binger Tellerrand hinaus, stilisierte „Subway“ im Binger Bahnhof zum Gourmet-Tempel hoch und machte Till Müller Heidelberg zum „Oberstreichler“ im neuen Mäusepark-Zoo.

„Mer gucke mol“, wusste Michael Choquet in seinem „philosophischen“ Redegewand zu vermitteln: „Wind, Wellen und auch Sturm, erlebte die Maus am Mäuseturm“, und obwohl sie schon seit Wochen nicht mehr auf den Zinnen des Turms stand, „war es für die AZ ein Grund zum Handeln“. „Die AZ Berichterstatter haben zwar reagiert, waren aber schlecht informiert, denn die Maus war ja schon lange weg, vom heimisch schönen Rhein-Nahe-Eck.“ Eine Zeitungs-„Ente“, die für reichlich Lacher sorgte. Der „Bote vom Bundestag“, Jürgen Dietz, hatte wieder in unnachahmlicher Art seine bundesweit bekannten „Spitzen“ mitgebracht.

Mit einem solistischen Part der Sonderklasse an der Gitarre wusste „Frauerversteher“ und Barde Eberhard Röthgen, frisch geehrter Narrenkappen-Träger des BKV, mit tollen Eigenkompositionen zu überzeugen.

Garde erfreut Männerherzen

Die „vereinseigene“ Gardeformation unter Michaela Weik erfreute die Männerherzen, Petra Trunk entführte ihre „Dunnerwetter“-Tanzgruppe in die Märchenwelt. **Feuchte Männeraugen gab es beim Auftritt des KCU-Showballetts aus Udenheim unter Anne Kröhler und Kira Weizel, die ihre „Traumtänzerinnen“ zu einem optischen Höhepunkt hoch stilisierten.** Steffie und Ramona Bechtel im „kleinen Schwarzen“ begeisterten als „Funkenmariechen“ der etwas anderen Art, ehe dann „Just4Fun“ unter Dijana Jasarevic den tänzerischen Schaeuelementen das sprichwörtliche „Sahnehäubchen“ aufzusetzen vermochte.